



Vernehmlassung/Mitwirkung
Schwyz, 18. September 19

Landschaftskonzeption Schwyz
Faktenblatt

1 Ausgangslage

Mit der Ratifizierung des Europäischen Landschaftsübereinkommens im Jahre 2013 hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, ihre Landschaften und deren Qualitäten zu erfassen, zu beschreiben und zu bewerten. Auf Basis einer solchen Bestandsaufnahme sollen Massnahmen und Ziele definiert werden, um die inventarisierten Landschaften und ihre beschriebenen Qualitäten nachhaltig zu sichern.

Diesem Auftrag kommt die vorliegende Landschaftskonzeption nach. Darüber hinaus erfüllt die kantonale Verwaltung mit der Konzeption den Auftrag des Bundesrats aus dem Jahre 2017, wonach der Kanton Schwyz im Zuge der Richtplanrevision 2021 den kantonalen Richtplan mit Aussagen zu kantonal bedeutsamen Landschaften und zur Umsetzung der landschaftsrelevanten Grundprinzipien der Raumentwicklungsstrategie ergänzen muss.

Der Aufgabenkatalog zum Thema Landschaft des Kantons sieht vor, die Landschaft zu schonen, eine nachhaltige Abstimmung von Siedlung und Verkehr zu schaffen und Erholungsräume zu erhalten. Für all diese Aufgaben und die dafür vorgesehenen kantonalen und raumrelevanten Planungsinstrumente soll die vorliegende Konzeption eine konsultative Grundlage sein. Somit bestehen aktuell auch keine rechtlichen Verbindlichkeiten. Diese werden erst im Zuge der Richtplanrevision 2021 und den darin enthaltenen Aussagen zur Landschaft geschaffen.

Exkurs: Was ist eine Landschaft?

Landschaften bilden räumlich die gelebte und erlebte Umwelt des Menschen ab und erfüllen als Ressourcen vielfältige Funktionen. So sind sie zu gleichen Teilen Wohn-, Arbeits-, Erholungs- und Identifikationsraum für den Menschen. Ebenso repräsentieren sie das kulturelle Erbe im Raum. Durch Naturprozesse und die menschliche Nutzung und Gestaltung unterliegt die Landschaft einem stetigen Wandel.

2 Grundzüge der Konzeption

Die Leitung der Konzeptionserarbeitung obliegt dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF). Auftragnehmerin des Projekts ist die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL). Im Erarbeitungsprozess unterstützt wurden die SL und das ANJF von einer interdepartementalen Begleitgruppe, bestehend aus Fachpersonen der verschiedenen Amtsstellen und des vszgb.

Die Grundlagen der Konzeption wurden im Rahmen von drei Workshops zwischen September 2018 und Januar 2019 erarbeitet. Nach der verwaltungsinternen Vernehmlassung vom 25. Februar bis zum 5. April 2019 wurde die Konzeption überarbeitet und bereinigt.

2.1 Die Landschaftstypisierung

In einem ersten Schritt wurde die Landschaft des Kantons Schwyz flächendeckend typisiert. Hierzu wurden die Schwyzer Landschaften verschiedenen charakteristischen Kulturlandschaften zugeordnet. Als Grundlage diente der “Katalog der charakteristischen Kulturlandschaften der Schweiz” (Rodewald et al., 2014 > www.sl-fp.ch/kckl). Um den Schwyzer Landschaften in jeder Beziehung gerecht zu werden, wurden teilweise auch neue Kulturlandschaftstypen festgelegt und charakterisiert (siehe Tab. 1).

Landschaftstextur		Landschaftstypen
Gesteinstextur	1	Hochgebirgs-Felsenlandschaft
Waldtextur	2	Waldlandschaft
	3	Sekundärwildnislandschaft
Agrartextur	4	Reblandschaft
	5	Alplandschaft
	6	Wildheulandschaft
	7	Mosaiklandschaft mit Wald-Offenland Muster
	8	Moorige Mosaiklandschaft
	9	Meliorationsgeprägte Agrarlandschaft
Gewässertextur	10	Moorlandschaft
	11	Seenlandschaft
Siedlungstextur	12	Streusiedlungslandschaft
	13	Mosaikreiche Streusiedlungslandschaft mit Obstwiesen
	14	Mosaikreiche Streusiedlungslandschaft der Berge
	15	Ländliche Dorflandschaft
	16	Periurbane Siedlungslandschaft
	17	Urbane Siedlungslandschaft
	18	Kontur- und kontrastreiche Transformationslandschaft
	19	Abbau- und Deponiestandorte
Infrastrukturtextur	20	Verkehrsinfrastrukturlandschaft
	21	Energieinfrastrukturlandschaft
	22	Tourismus- und Freizeitinfrastrukturlandschaft
Kulturerbetextur	23	Siedlungslandschaft von baukulturellem Wert
	24	Historische Kulturlandschaft von baukulturellem Wert
	25	Historische Kulturlandschaft von baukulturellem Wert mit Sakralcharakter
	26	Historische Verkehrsinfrastrukturlandschaft

Tab. 1: Übersicht der identifizierten Landschaftstypen und –texturen.

Landschaftstextur	Landschaftstyp
Landschaften sind das Ergebnis natürlicher und menschlicher Prozesse, welche Spuren im Raum hinterlassen. Diese Spuren überlagern sich und führen zu spezifisch landschaftlichen Oberflächen, welche z.B. durch Wasser, Wald, Landwirtschaft oder Siedlung als Textur dominiert werden. Für die Landschaftstypisierung wird jeweils die raumprägendste Landschaftstextur als charaktergebendes Merkmal berücksichtigt.	Ein Landschaftstyp wird jeweils durch eine spezifische Landschaftstextur dominiert, kann aber aufgrund visueller, identitätsstiftender, kultureller oder natürlicher Eigenheiten weiter spezifiziert werden. Für jeden Landschaftstyp wurden in diesem Zusammenhang eine konkretisierende Beschreibung, Beispielgebiete sowie die Qualitäten der Landschaft kurz umrissen.

Die Professur zur Planung von Landschaft und urbanen Systemen der ETH Zürich unterstützte den Prozess, in dem sie der Arbeitsgruppe aufbereitete räumliche Daten zur Siedlungsentwicklung und Ökosystemleistungen zur Verfügung stellte und das Kartenmaterial entsprechend aufbereitete, wobei die Daten zu den Ökosystemleistungen insbesondere bei der Identifizierung von Schlüsselgebieten zu Rate gezogen werden konnten.

2.2 Kantonale Schlüsselgebiete

Der zweite Schritt der Landschaftskonzeption sah vor, kantonale Schlüsselgebiete zu identifizieren, ihre Qualitäten zu beschreiben und Ziele zu deren Erhaltung und Entwicklung zu formulieren.

Als Schlüsselgebiete sollen Landschaften berücksichtigt werden, die

1. einen charakteristischen Landschaftstyp des Kantons Schwyz repräsentieren, oder
2. ausgeprägte Qualitäten mehrerer überlagerter Landschaftstypen aufweisen und
3. nicht von einem bestehenden BLN-Gebiet oder einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung überlagert werden.

Anhand der aufgelisteten Kriterien sammelte die Arbeitsgruppe mögliche Vorschläge für kantonale Schlüsselgebiete. Von anfänglich 60 Vorschlägen wurde nach einer Kriterienbewertung und Diskussion die Anzahl auf sechs Schlüsselgebiete reduziert:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Mythen | 4. Muotatal Sunnehalb |
| 2. Riemenstalden | 5. Glattalp |
| 3. Etzel – St. Meinrad | 6. Wägital |

2.2.1 Landschaftsqualitätsziele

Für die kantonalen Schlüsselgebiete wurden Erhaltungs- und Qualitätsentwicklungsziele definiert. Diese orientieren sich nicht an Verboten, sondern geben Hinweise zur Qualitätssicherung bei künftigen Bau- und Nutzungsvorhaben. Viele Ziele leiten sich aus den vorhandenen landwirtschaftlichen Landschaftsqualitätsprojekten ab. Die Ziele sind gegliedert nach den jeweils vorkommenden Landschaftstypen.

	BLN-Objekte	Kantonale Schlüsselgebiete
Anzahl	11	6
Fläche (km ²)	225.6	67.5
Kantonsfläche (%)	24.85	7.5

Tab. 2: Kennzahlen zu den kantonalen Schlüsselgebieten im Vergleich zu den BLN-Objekten des Kantons Schwyz.

3 Öffentliche Mitwirkung

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung vom 1. Oktober 2019 bis 17. Januar 2020 sollen die Meinungen und Anregungen der Schwyzerischen Verbände und Partner eingebracht werden können.

Der Abschluss des Projektes ist auf Frühjahr 2020 terminiert.